

Der wilde Süden

NR. 5



Zeitschrift der Regionalgruppe Baden
im GeosUserClub



Jahrgang 2, November 1995

Statistik

ZweiFestplatten
am C 64/128

CD-Rom
am C 128

Weihnachts-
grafiken



Frohe Weihnachten

und ein

g u t e s
96
r y e s

Der Wilde Süden

Clubzeitung der Regionalgruppe Baden
im Geos User Club

Der "Wilde Süden" erscheint zur Zeit unregelmäßig für die Mitglieder der Regio Baden

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktion: Karl Heinz Günter
Eberhard Müller
Horst Weber

Layout: E. Müller
Grafiken: E. Müller / H. Weber

Alle Beiträge für den "Wilden Süden" bitte an Karl Heinz Günter oder alternativ in die GeoholicBox an Co-Sysop Andreas Fichtmüller senden.

Artikel bitte immer auf Diskette (Format ist egal - C64/C128 oder PC) zusammen mit einem Ausdruck schicken.

Bei GeoWorks bitte möglichst die Schrift URW Roman verwenden (andere Fonts zur Sicherheit auf Diskette mitschicken). Die Grafiken nicht in den Text einbinden sondern im Geos- oder PCX- Format auf Diskette abspeichern.

Bei C64/C128 die Systemschrift BSW verwenden und den Text nicht formatieren.

Impressum

Regioleiter: Karl Heinz Günter
Im Hohengrund 2, 76229 Karlsruhe
Tel. & Datex-J: 0721 462941

Daten- und Kassenverwaltung: Horst Weber
Neureuter Str. 23 A, 76185 Karlsruhe
Tel. & Datex-J: 0721 592433

Schriftführer: Eberhard Müller
Rosenweg 8, 76199 Karlsruhe
Tel. & Datex-J: 0721 885409

Mailbox für C64/128 und GeoWorks:
GeoHolics Box - GeoBox Karlsruhe
Sysop: **Joachim Sander**
Dfö: 0721 497684 (24 Stunden täglich)

EDITORIAL

Liebes Mitglied der Regio Baden,

dieses Mal habe ich es mit der Statistik. Große Mühe hatte ich bei der Zusammenstellung der "Regionalgeschichte". Da waren etliche alte Ordner zu wälzen. Hoffentlich liest's auch einer!

Da fragt es sich natürlich: Was soll das Ganze? Ich möchte halt immer wieder darauf hinweisen, was angeboten wurde und wird, und zum mitmachen animieren.

Daß ein Bedarf besteht und die Angebote auch genutzt werden, siehe... Ich meine aber schon, daß das Ganze noch weiter ausbaufähig wäre.

Ein großer Mangel ist mir wohl bewußt. Wir müssen unbedingt wieder dazu kommen, daß wir uns bei den Treffen kurz zusammensetzen und miteinander gerade anfallende Themen besprechen.

Beim Herbsttreffen hat auch eine Übersicht über das Angebotene gefehlt. Ehrenwort: Ich hatte mich auf eine kurze Einführung vorbereitet, bin aber nicht durchgedrungen!

Vielleicht findet sich jemand, der diesen Part für mich übernimmt. Oder einige, die mir dabei helfen? Ich bin kein guter Redner!

Für das Neue Jahr gibt es etliches zu planen. Ein Besuch bei einem Treffen der Rhein-Main-Regio in Wiesbaden ist ebenso überfällig, wie eine Teilnahme an einem Treffen der GeoWorks User Group in der Schweiz.

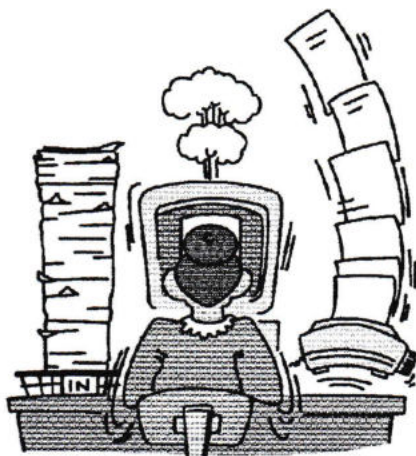
Abschließend möchte ich den PC-Usern noch Horst's (das ist der mit der Lupe im Koffer) Weihnachtsgrafiken empfehlen. Wie gewohnt, in bekannter Spitzenqualität.

Schöne Feiertage und alles Gute für 1996

Karl Heinz



Regionalstatistik 5 Jahre Regio 7000 - Regio Baden



In den letzten Ausgaben der Geos User Post konnte ich über Regionalgruppen lesen, die stolz auf ihr ein-oder zweijähriges Bestehen zurückblickten, bzw. ihr soundsovieltes Treffen ankündigten. Dies hat mich veranlaßt in alten Unterlagen nachzuforschen und auch mal unsere Treffen aufzulisten und durchnummerieren.

Schließlich brauchen wir uns nicht zu verstecken! Mit dem Gründungsdatum 1.1.1990 dürften wir überhaupt die älteste Regio des GUC sein! (Der GUC selbst besteht seit Herbst 1988.) Insgesamt konnte bis Oktober 1995 in unserer Region an 60 Usertreffen teilgenommen werden.

Die nachfolgende Auflistung wird bestimmt nicht alle interessieren. Ich bitte aber um Nachsicht, denn für viele der damaligen Teilnehmer sind diese Treffen mit schönen Erinnerungen verbunden.

Karl Heinz Günter

1990 Regionalgruppe 7000

1. Januar: Rundschreiben von Rolf Stegmann betreffs Gründung der Regionalgruppe 7000. Neben dem Beitrag für den GUC entstehen keine weiteren Kosten für die Regiomitglieder.

Die Postleitzahlengebiete 7000 und 8000 arbeiten unter 2 Regioleitern als "Regio Süd" zusammen.

Mitgliederliste Stand 2/90 11 Mitglieder

1. Regiotreffen am 3. Juni bei Rolf Stegmann in Großbottwar
2. Regiotreffen am 28. Oktober bei Dieter Marten in Bettringen

Mitgliederliste Stand 11/90 38 Mitglieder

1991 Regionalgruppe 7000

Mitgliederliste Stand 1/91 46 Mitglieder

3. Regiotreffen am 24. Februar bei Karl Heinz Günter in KA-Grötzingen
4. Regiotreffen 7000+8000 (1. Süd) am 2. Juni 1991 "Paradies" Vogt

Mitgliederliste Stand 9/91 82 Mitglieder

Der wilde Süden Nr. 5

5. Regiotreffen am 15. September "Südstern" Karlsruhe

1992 Regionalgruppe 7000

Mitgliederliste Stand 1/92 103 Mitglieder

6. Regiotreffen am 15. März "Stadthalle" Großbottwar
7. Regiotreffen 7000+8000 (2. Süd) am 14. Juni 1992 "Paradies" Vogt

Mitgliederliste Stand 9/92 131 Mitglieder

8. Regiotreffen am 18. Oktober "Südstern" Karlsruhe

1993 Regionalgruppe 7000

Mitgliederliste Stand 2/93 158 Mitglieder

9. Regiotreffen am 7. März "Südstern" Karlsruhe
10. Regiotreffen 7000+8000 (3. Süd) 6. Juni "Inselhallen" Lindau

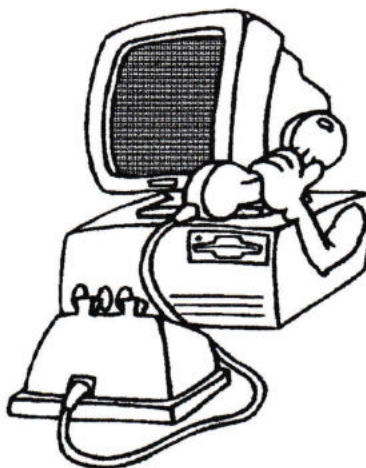
GUC Jahrestreffen 2./3. Oktober in Löwenstein

11. Regiotreffen 2./3. Oktober in Löwenstein

Nach Ablauf des GUC-Jahrestreffens beendet Rolf Stegmann seine Tätigkeit als Regioleiter.

Im November: Rundschreiben an alle GUC-Mitglieder in Baden, dem Postleitzahlgebiet 76000 (Karlsruhe und Südpfalz), sowie an alle persönlich bekannten Mitglieder der Regio 7000, die außerhalb Badens wohnhaft sind, betreffs Weiterführung der Regio 7000 unter dem Namen "Regio Baden". Einführung eines Mitgliedsbeitrags zum abdecken des zu erwartenden Kostenaufwands und als Hemmschwelle für weniger Interessierte.

Ende von Regio Süd, da die Regio 8000 aus dem GUC austritt und als "GEOS Interessengemeinschaft Süd" einen eigenen Verein gründet.



1994 Regionalgruppe Baden

Mitgliederliste Baden Stand 3/94 47 Mitglieder

12. Frühlingstreffen Regio Baden 20. März "Südstern" Karlsruhe

13. Sommertreffen Regio Baden am 26. Juni "Mooswald" Weil am Rhein

Mitgliederliste Baden Stand 9/94 53 Mitglieder

14. Herbsttreffen Regio Baden am 23. Oktober "Süd-
stern" Karlsruhe

Besuch bei Geoworks USERGROUP CH am 07. Mai in Buus/Schweiz

1995 Regionalgruppe Baden

Im Januar: Rundschreiben an alle GUC-Mitglieder im Postleitzahlgebiet 70000-74000

Mitgliederliste Baden Stand 2/95 49 Mitglieder

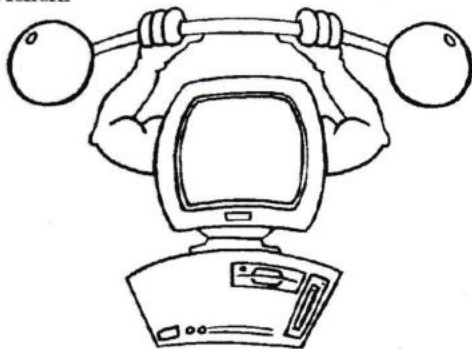
15. Frühlingstreffen Regio Baden 12. März "Süd-
stern" Karlsruhe

Besuch bei Rhein-Main-Regio in Wiesbaden-Biebrich am 21. Mai

16. Sommertreffen Regio Baden 25. Juni "Süd-
stern" Karlsruhe

Mitgliederliste Baden Stand 10/95 53 Mitglieder

17. Herbsttreffen Regio Baden am 29. Oktober "Lamm"
Achern



1990 Karlsruher Gruppe

1. KA-Treffen am 30. Juni bei Fritz Karger in KA-Durlach
2. KA-Treffen am 12. Juli bei Karl Heinz Günter in KA-Grötzingen

1991 Karlsruher Gruppe

3. KA Treffen am 23. März bei Karl Heinz Günter in KA-Grötzingen
4. KA Treffen am 20. April bei Karl Heinz Günter in KA-Grötzingen
5. KA Treffen am 15. Juni bei Martin Skrotzek in Flehingen
6. KA Treffen am 20. Juli bei Volker Koch in Berg-
hausen
7. KA Treffen am 17. August bei Fritz Karger in KA-

Durlach

8. KA Treffen am 19. Oktober bei Horst Weber in KA-Mühlburg

9. KA Treffen am 23. November bei Eberhard Müller in KA-Rüppurr



1992 Karlsruher Gruppe

10. KA Treffen am 11. Januar bei Wielandt Kathe in Germersheim
11. KA Treffen am 15. Februar bei Karl Heinz Günter in KA-Grötzingen
12. KA Treffen am 11. April bei Eberhard Müller in KA-Rüppurr
13. KA Treffen am 09. Mai bei Martin Skrotzek in Flehingen
14. KA Treffen am 4. Juli bei Fritz Karger in KA-Durlach
15. KA Treffen am 8. August bei Horst Weber in KA-Mühlburg
16. KA Treffen am 12. September bei Karl Heinz Günter in KA-Grötzingen
17. KA Treffen am 28. November bei Wieland Kathe in Germersheim

1993 Karlsruher Gruppe

18. KA Treffen am 23. Januar bei Eberhard Müller in KA-Rüppurr
19. KA Treffen am 27. Februar bei Manfred Ruppender in Leopoldshafen
20. KA Treffen am 27. März bei Karl Heinz Günter in KA-Grötzingen
21. KA Treffen am 24. April bei Fritz Karger in KA-Durlach
22. KA Treffen am 15. Mai bei Horst Weber in KA-Mühlburg

- 23. KA Treffen am 3. Juli bei Martin Skrotzek in Flehingen
- 24. KA Treffen am 7. August bei Eberhard Müller in KA-Rüppurr
- 25. KA Treffen am 11. September bei Karl Heinz Günter in KA-Grötzingen
- 26. KA Treffen am 23. Oktober bei Eberhard Müller in KA-Rüppurr
- 27. KA Treffen am 20. November bei Horst Weber in KA-Mühlburg
- Big-Blue-Reader Workshop am 27.11. bei K.H. Günter in KA-Grötzingen
- 28. KA Treffen am 11. Dezember bei Wieland Kathe in Germersheim

1994 Karlsruher Gruppe/Karlsruher Treffen

- 29. KA Treffen am 15. Januar bei Karl Heinz Günter in KA-Grötzingen
- 30. KA Treffen am 19. Februar bei Volker Koch in Berghausen
- 31. KA Treffen am 23. April im "Südstern" Karlsruhe
- 32. KA Treffen am 28. Mai im "Südstern" Karlsruhe
- 33. KA Treffen 16. Juli im "Goldenen Ochsen" KA-Grötzingen
- 34. KA Treffen am 20. August im "Südstern" Karlsruhe
- 35. KA Treffen am 17. September im "Südstern" Karlsruhe
- 36. KA Treffen am 19. November im "Südstern" Karlsruhe

1995 Karlsruher Treffen

- 37. KA Treffen am 7. Januar im "Südstern" Karlsruhe
- 38. KA Treffen am 11. Februar im "Südstern" Karlsruhe
- 39. KA Treffen am 3. April im "Südstern" Karlsruhe
- 40. KA Treffen am 20. Mai im "Südstern" Karlsruhe
- 41. KA Treffen am 22. Juli im "Südstern" Karlsruhe
- 42. KA Treffen am 26. August im "Südstern" Karlsruhe
- 43. KA Treffen am 30. September im "Südstern" Karlsruhe
- 44. KA Treffen am 25. November im "Südstern" Karlsruhe



Handbuch Bindery in deutsch

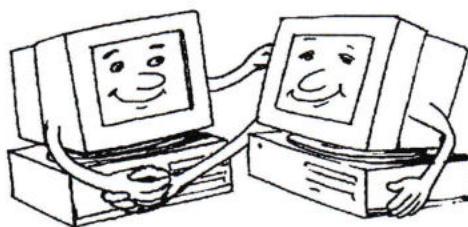
Hermann Meier von der GeoWorks User Group CH hatte beim Herbsttreffen ein Handbuch für Bindery dabei. Peter Wyrsh hat den Teil übersetzt, der die Bindery-Funktionen betrifft (die Beschreibung von GeoWrite und GeoDraw kann man im Handbuch nachschauen, ist identisch mit GeoWorks Ensemble2.0) Preis Sfr. 19.-
Das Handbuch ist im allseits bekannten GeoWorks Info Hefte-Format.

Zu beziehen bei:

GeoWorks User Group CH
Hermann Meier-Weber
Postfach 12
4463 Buus

Bezahlung:

Am besten der Bestellung einen Eurocheck (als Verrechnungsscheck) ausgestellt in Sfr. beilegen.



Herbsttreffen

Hier stelle ich einmal alle Angebote zum mitmachen und testen zusammen, an die ich mich noch erinnere, damit Du (Teilnehmer oder nicht) weißt, was Du versäumt hast. Schon aus Zeitgründen ist es ja garnicht möglich, überall dabei zu sein!

Wolfgang Grimm

Screeners 128 V1.5

Druckertreiber für HP-Tintenstrahler unter Geos

Topdesk 3.0/C 128 vom 29.10.95

Wooooooooolfgang...

"64 net" Zugriff auf Festplatte und CD-Rom eines PC unter Geos

Michael Scholich

C128 + Mini Tower mit CMD-HD, zusätzlicher SCSI-HD und CD-Rom

Olaf von Wantoch
Eigenbaulautsprecher am C64

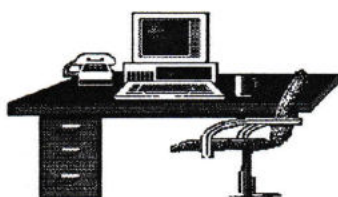
Hermann Jäger/Martin Skrotzek
C64 Emulator (Nostalgie auf dem PC)

Joachim Sander
Mailbox-Support

Reginaldo Stückner
Faxen "live"

Hermann Meier
Übersetzung des Handbuchs für "Bindery"

Horst Weber
Grafiken vom Feinsten



CD-ROM am Commodore C 128

Wie kommt der 128'er an eine CD-ROM, bzw. wie kommt die CD-ROM an den C128?

Voraussetzungen sind derzeit mindestens:

- ein C 128 mit Floppy
- eine CMD-Festplatte
- ein CD-ROM-Laufwerk "SCSI"
- das Programm "CD-ROM-Commander"

Im einzelnen:

Es geht jeder 128'er mit jedem 5 1/4" Floppylaufwerk (der CD-ROM-Commander wird auf einer 5 1/4"-Diskette ausgeliefert).

Die Festplatte muß von CMD sein. Deren Größe ist 'egal' (d.h. es tut auch eine ganz kleine), wichtig ist hier 'nur' der SCSI-Controller. Er ist für den 128'er eben bislang nur in der CMD-Festplatte erhältlich.

Das CD-ROM-Laufwerk muß ein SCSI-Laufwerk sein, entweder mit 'single speed' (derzeit neu wohl kaum noch erhältlich, Preis ca. 99 - 130 DM), oder 'double speed' (ca. 200 - 250 DM). Wahrscheinlich funktioniert auch ein 'quatro speed', aber schon das double speed hat gegen das single speed in diesem Falle keinen Vorteil (die restliche Hardware bremst alles aus).

Die CD-ROM-Laufwerke werden in der Regel als 'interne' Geräte verkauft, das heißt, zum Einbau in vorhandene (Tower-) Gehäuse. Daraus folgt, daß man sich noch um die

Stromversorgung kümmern muß.

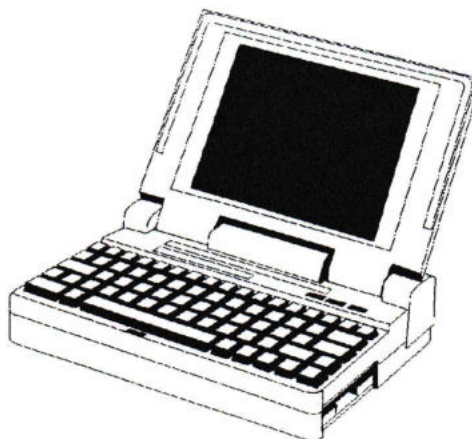
Verschiedentlich wurde schon vorgeschlagen, das Netzgerät der Festplatte anzuzapfen (ein Y-Stück zwischenzuschalten). Ich rate davon ab, da mein Netzteil, nur mit der Festplatte belastet, auch schon nicht sehr lange gehalten hat. Also muß man (in "Commodoretradition") entweder noch ein Netzgerät installieren (evt. von einer 1581, oder Festplatte, oder 'irgendein anderes'), oder man besorgt sich ein CD-ROM-Gehäuse, oder man plant von vornherein eine 'große Lösung'.

Die große Lösung sah bei mir so aus, daß ich tatsächlich einen Minitower mit 'großem' Netzgerät (für ca. 70 DM) als Laufwerkseinheit installierte. So habe ich die CMD-Festplatte, eine weitere Festplatte, das CD-ROM-Laufwerk und noch eine 1581 gut untergebracht und mit Strom versorgt.

- Der CD-ROM-Commander ist für DM 39 bei PPE oder AT-EDV-Service erhältlich (Test: siehe 64'er von 10/95, Seite 16).

Wie wird das CD-ROM-Laufwerk nun an den SCSI-Controller der Festplatte angeschlossen?

Es gibt hier zwei Möglichkeiten. Erstens über die 25-polige SUB-D-Buchse (genauer Typ: DB-25S) der Festplatte auf den 50-poligen Stecker des CD-ROM (Kabel bei AT oder PPE erhältlich). Dies ist die einfache Möglichkeit, da praktisch keine Bastelarbeiten nötig sind.



Zweitens über ein 50-poliges SCSI-Parallelkabel. Dieses Kabel kann 'von der Stange' in jedem PC-Laden erstanden werden (Länge und Anzahl der Stecker angeben). Zur Installation dieses Kabels ist es erforderlich, die CMD-Festplatte aufzuschrauben und den SCSI-Controller mit der/den Festplatte(n) und dem CD-ROM-Laufwerk zu verbinden (Illustration: siehe 64'er 1/94, "CMD-Festplatte erweitert"). Diese Möglichkeit bietet sich an, wenn mit einem Towergehäuse gearbeitet wird.

Was ist bei der Installation noch zu beachten?

- SCSI Terminating Resistors (nur bei Anschluß über das 50-polige Parallelkabel). Jedes SCSI-Gerät besitzt solche Widerstandsbrücken (siehe hierzu auch die entsprechende Bedienungsanleitung). Vom Controller aus gesehen, muß in den folgenden Geräten der 'Terminator' entfernt werden, nur das letzte Gerät am Parallelkabel muß diesen be- bzw. erhalten.

- SCSI Adress Jumper. Jedes SCSI-Gerät hat (ähnlich der Commodore Floppyadresse; 8, 9, .) eine eigene Adresse (hier '0' bis '7'), mit der es vom Controller angesprochen wird. Die Adresse wird in der Regel (siehe Bedienungsanleitung) durch Jumper ("Stecker") eingestellt. Der CMD-Controller hat die SCSI-Adresse '7', die CMD-Festplatte '0', so daß man ein CD-ROM z.B. auf '1' oder '2' einstellen kann. Diese SCSI-Adresse der CD-ROM muß im CD-ROM-Commander angegeben/konfiguriert werden.

Damit ist die Hardware startklar. Ein kurzer Test, ob das CD-ROM auch vom Controller erkannt wird, ist in der Anleitung zum CD-ROM-Commander beschrieben.

Im Prinzip ist es auch möglich, mit dem C 64 auf die CD-ROM zuzugreifen. Dazu muß aber die Bildschirmdarstellung von 80 Zeichen auf 40 Zeichen pro Zeile umgeschrieben werden. Der Programmator ist dem Vernehmen nach gerade dabei, dies zu bewerkstelligen.

Michael Scholich
Traubenstraße 8
68199 Mannheim
Tel./BTX: 0621-852 308 (-0001)



Zwei Festplatten am C64/C128

Wer -aus welchen Gründen auch immer- eine 'kleine' Festplatte am C64/C128 betreibt, oder die ehemals 'riesengroße' Festplatte nun doch 'zu klein' geworden ist, wird den Wunsch haben, die Plattenkapazität zu erweitern.

Dazu gibt es zunächst zwei Möglichkeiten: die "bequem und teuer" Lösung (man kaufe bei CMD eine neue größere Platte komplett) und die "Billiglösung" (man kaufe beim "billigen Jakob" eine 'beliebige' SCSI-Platte).

Für die Billiglösung möchte ich hier meine Erfahrungen und Gedanken präsentieren.

Voraussetzungen:

Der CMD-SCSI-Controller, der in der Festplatte eingebaut ist, bietet die Möglichkeit, (bis zu 5 !) weitere SCSI-Geräte zu verwalten. Weitere SCSI-Geräte können derzeit sein: Festplatten und/oder CD-ROM-Laufwerke. Für SCSI-Streamer oder -Scanner oder sonstige Geräte gibt es (noch) keine(n) Treiber.

Ein bißchen rechnen:

Wer mit seiner Festplatte CP/M fährt, kann keine Partitionen verwalten, die größer als "1581" sind (angeblich ist in Belgien jemand dabei, eine Verwaltung von 4MB-Partitionen zu realisieren . . .). Wer viel mit GEOS arbeitet, wird ebenfalls "1581" Partitionen bevorzugen, da diese noch ein gewisses Maß an Übersichtlichkeit haben und man ohne GateWay (zur Verwaltung von Unterverzeichnissen) auskommt.

Also, eine 1581-Partition ist 3160 Blocks groß und beansprucht auf der Festplatte 3200 Blocks (das sind 800 kByte). Somit passen z.B. auf eine ca. 250 MByte große Festplatte 250 "1581"-Partitionen und es bleiben noch 4 Nativ-Partitionen zu je ca. 15 MByte. Das heißt, bei Verwendung größerer Platten muß verstärkt mit Unterverzeichnissen in "großen" Nativ-Partitionen gearbeitet werden, da der Festplattencontroller nicht mehr als 254 Partitionen verwalten kann.

Aus dieser Betrachtung folgt, daß es nicht unbedingt wünschenswert ist, wesentlich größere Festplattenkapazitäten als 250 MByte zu installieren . . ., andererseits gibt es sicher Power-User, die 'mehr' brauchen (dazu später mehr).

Was wird benötigt, eine Festplatte aufzurüsten?

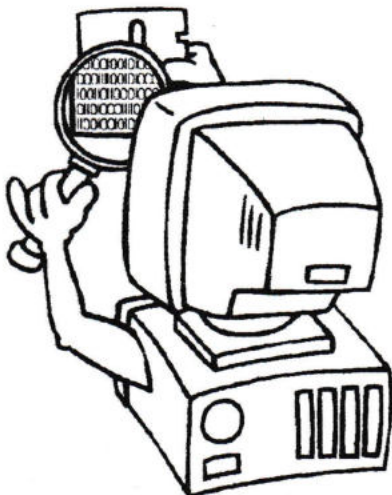
1.) eine CMD-Festplatte 'beliebiger' Größe

- 2.) eine 'beliebige' SCSI-Festplatte mit Stromversorgung
- 3.) ein SCSI-Anschlußkabel

Was ist dabei zu beachten?

- 1.) nichts (außer eben "CMD")
- 2.) Es kann als zusätzliches Laufwerk 'jede' SCSI-Festplatte verwendet werden, allerdings muß man sich noch um eine Stromzuführung kümmern.

Verschiedentlich wurde empfohlen, die Stromversorgung über das vorhandene CMD-Netzgerät zu regeln ("einfach ein Y-Stück zwischensetzen"); ich rate davon ab, da bei mir das Originalnetzgerät schon ohne zusätzliche Peripherie nicht gerade lange durchgehalten hat.



Man könnte z.B. ein zusätzliches 1581'er Netzgerät oder ein beliebiges anderes nehmen, das +5V und +12V mit entsprechender Leistung liefert.

Eine gute Idee ist z.B. auch, sich für die gesamte(n) Erweiterung(en) einen Minitower (oder ein "externes CD-ROM Gehäuse") mit schon eingebautem Netzteil zu beschaffen (zum Teil schon für ca. 70 DM erhältlich); dann hat man Platz für zwei oder gar drei Festplatten, ein CD-ROM Laufwerk und noch ein oder zwei 1581'er, und alles mit einem Netzanschluß mit Strom versorgt und mit einem seriellen Anschluß mit dem Rechner verbunden; allerdings muß man dann ein wenig basteln.

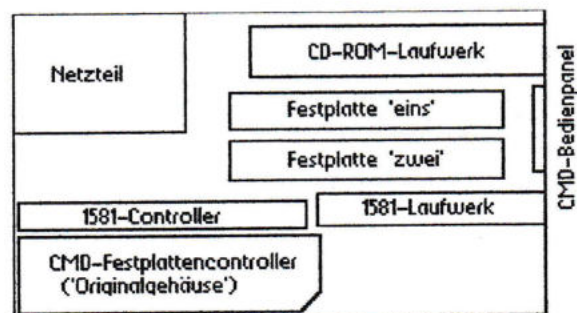
Das neue SCSI-Gerät muß noch eine neue (eigene) SCSI-Adresse (ähnlich der Commodore-Floppyadressen) erhalten. Diese SCSI-Adressen können zwischen '0' und '7' liegen; Adresse '0' besitzt die Originalfestplatte und '7' der CMD-Controller. Das einstellen der SCSI-Adressen ist der jeweiligen Anleitung zu entnehmen, meist sind kleine Drahtbrücken ("Jumper") entsprechend zu stecken.

- 3.) Das zusätzliche Laufwerk läßt sich entweder (ohne das originale Laufwerk auf-

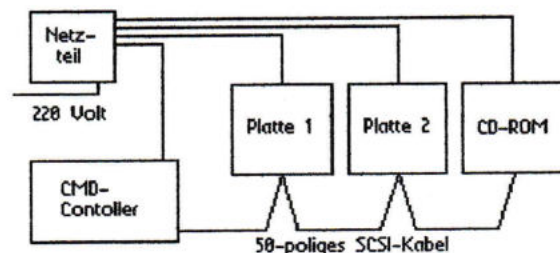
schrauben zu müssen) über den 25-poligen SUB-D-Anschluß auf der Gehäuserückseite mit dem 50-poligen Anschluß des weiteren Laufwerks verbinden (leider kenne ich die hierfür nötige Steckerbelegung nicht, nach der Anleitung zur Festplatte soll ein Apple-Macintoshkabel funktionieren), oder (besonders wenn noch weitere Geräte hinzukommen können) man öffnet die CMD Platte und verbindet die Geräte über ein 50-poliges seriellles Kabel (entsprechend dem Vorschlag in der 64'er Zeitung 1/94, Seite 27).

Bei Verwendung der 50-poligen Verbindung ist zu beachten, daß alle dem Controller folgenden SCSI-Geräte keine "SCSI-Terminating-Resistors" bekommen oder behalten dürfen, nur das letzte Gerät in der Reihe muß unbedingt mit diesen Terminatoren ausgerüstet sein (siehe dazu die jeweilige Bedienungsanleitung).

So könnte beispielweise ein Minitower aussehen:



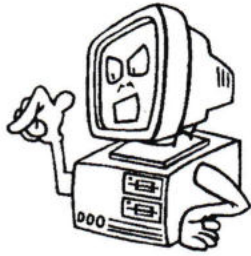
Und so wäre die Verdrahtung (schematisch)



Die Installation der "Neuen"

Damit ist im Prinzip die Hardware schon komplett und man kann dazu übergehen, das neue Laufwerk zu installieren.

Geht man zur Installation so vor, wie es in der 64'er Zeitung und in der Bedienungsanleitung der CMD-Festplatte beschrieben ist, werden beide Festplatten wie eine verwaltet, was wie oben bereits angeführt, doch gewisse Nachteile hat (max. 254 Partitionen, ...).



Übrigens gehen durch diese Installation keine Daten auf der 'alten' Platte verloren, auch nicht, wenn die 'neue' sofort wieder abgemeldet wird.

Die Alternative (für Power-User)

Führt man die SCSI-Adressen der Festplatten so aus, daß nicht gejumpert wird, sondern daß die Adressen von außen schaltbar sind, kann auf jede Platte separat zugegriffen werden, die 'neue' Platte hat dann mit der 'alten' eigentlich nichts mehr zu tun und wird vollkommen eigenständig installiert (der Controller 'erkennt' nur das Laufwerk '0', das Laufwerk, das gerade auf z.B. '1' steht, ist 'nicht vorhanden').

Für das Umschalten der Adressen empfiehlt es sich, einen mehrfach Umschalter zu verwenden, der z.B. das eine Laufwerk von '0' auf '1' umschaltet, während gleichzeitig das andere von '1' auf '0' geändert wird.

Dieser Umschaltvorgang darf natürlich nicht durchgeführt werden, während eine der Platten aktiv ist, ansonsten ist er jederzeit möglich. Nach einer Umschaltung muß der Resetknopf des Controllers gedrückt werden, um die andere Platte praktisch anzumelden.

(Anm.: ein CD-ROM braucht die SCSI-Adresse nicht schaltbar, es kann direkt angesprochen werden)

Michael Scholich
Traubenstraße 8
68199 Mannheim
Tel./BTX: 0621-852 308 (-0001)

Hallo Multimedia und Virtual Reality-Freaks!

Jedem von Euch, der schon immer davon geträumt hat, den richtigen Sound aus seinem PC oder Verwandte zu holen, kann jetzt geholfen werden.

Durch meine Leidenschaft, den Lautsprecherbau, bin ich in der Lage, Euch ernsthafte Lautsprecherkombinationen für den Einsatz am Computer zu verwirklichen.

Dies reicht von der einfachen Kleinbox für

C64/C128, PC-Mono Sound, über ein kleines Stereo-System mit und ohne Subwoofer, bis hin zur Dolby-Surround Ausstattung (insofern es in diesem System schon PC-Spiele gibt, sicherlich interessant).

Einzige Voraussetzung für Computersysteme ist ein Verstärker, wie z.B. HiFi-Stereo-Vollverstärker, Starke Soundkarte mit mindestens 2x12 Watt Sinusleistung (?) oder Mono/Stereo-Endstufen mit regelbarem Eingang.

Zusätzlich gibt es jetzt für Virtual-Reality-Fans auch ein passendes "LS-Modul", das es ermöglicht, den eigenen Stuhl oder sonstige Sitzgelegenheiten in Schwingung zu versetzen, um Erdbeben oder ähnliches "wirklich" zu spüren.

Alle Lautsprecher, die direkt am Monitor oder in der Nähe von Datenträgern sind, sind voll magnetisch abgeschirmt, um keinen Einfluß auf die Geräte auszuüben. Der Sound ist in jedem Fall besser als bei den sonst angebotenen Aktivlautsprechern aus dem Computerfachhandel.

Eine kleine Monobox für den C64/128 findet Ihr bei mir an den Treffen am Tisch. Alle Details könnt Ihr natürlich bei mir erfragen.

Ob sich der Aufwand lohnt? Nun dies muß jeder selbst entscheiden, aber schon einmal daran gedacht, wie z.B. ein Flugsimulator (PC) auf großer Leinwand mit annähernd Originalton an Leben gewinnt? Fragt mal bei mir nach.

Olaf von Wantoch



Die Weihnachtsgrafiken hat Horst Weber eingescannt und in mühevoller Kleinarbeit verbessert. Die beiden Disketten (A u. B) mit den gepackten Grafiken sind zum Spottpreis von 5,00 DM je Diskette plus Porto u. Verpackung von 2,00 DM bei **Horst Weber,**
Neureuter Straße 23a, 76185 Karlsruhe erhältlich.
Überweisungen auf **Postbank Karlsruhe**
Konto-Nr.:319792 751, BLZ 660 100 75



Einladung zum letzten **Karlsruher Treffen** in diesem Jahr!

am **Samstag, den 25. November 1995**, Beginn **14.00 Uhr**

im Lokal des **"FC Südsterne"** in **Karlsruhe** - Dammerstock



Die nächsten Treffen:

20. Januar 1996

24. Februar 1996

Da wir im Neuen Jahr möglichst bald wieder eine aktuelle Mitgliederliste erstellen wollen, bitten wir um rechtzeitige Bezahlung des Regiobeitrages von DM 15.-- für 1996 (soweit noch nicht geschehen).

Regiokonto: Horst Weber, Postbank Karlsruhe
(BLZ 660 100 75) Konto-Nr.: 319792 751

Verkaufe:

Commodore 128 D mit 2 MB REU,
Monochrom Bildschirm Bernstein, eingebauter Floppy 1571,
9 Nadeldrucker Seikosha SP180 VC, GEOS 128 sowie mehrere Applikationen

Preisvorstellung: ca. DM 500,- bzw. DM 250,- ohne REU

Bernhard Weiß, Vogelsbergstraße 16, 75031 Eppingen,
Tel.: 07262 1824, BTX: 07262 3633-1

WEIHNACHTEN



80 Weihnachts - Grafiken
mit 400 dpi gescannt
PCX - Format
in selbstentpackenden EXE -
Dateien auf 2 Disketten mit
4-seitigem Katalogausdruck

Erhältlich bei: **Horst Weber**
Neureuter Straße 23a
76185 Karlsruhe

- Nur gegen Vorkasse -

Preis: **12,00 DM** (inclusive Porto + Verpackung)
(10 DM-Schein + 2 Briefmarken a 1,00 DM)
oder Überweisung auf Konto: Postbank Karlsruhe,
Konto-Nr.: 319792 751, BLZ 660 100 75

High End Zubehör für PC

Windows-Beschleuniger-Karten:

| | |
|---------------------------|--------|
| ATI Mach 32 VL 2MB V-RAM | 250,00 |
| EIZO-Accel AA41 | 250,00 |
| ATI Mach 64 PCI 4MB V-RAM | 800,00 |

Speicher:

| | |
|-------------------------------------|-------|
| 8MB PS/2-SIMMs Siemens 50ns, pro MB | 60,00 |
|-------------------------------------|-------|

Festplatten:

| | |
|-------------------------------|--------|
| 1050MB IBM-Spittfire SCSI-III | 800,00 |
|-------------------------------|--------|

Controller:

| | |
|----------------------------|--------|
| ADAPTEC 2940W KIT SCSI-III | 650,00 |
|----------------------------|--------|

Scanner:

| | |
|-------------------|---------|
| Tamarak, 2400 dpi | 1350,00 |
|-------------------|---------|

Farb-Tintenstrahl-Drucker:

| | |
|---------|---------|
| HP 850C | 1300,00 |
|---------|---------|

DAT-Streamer:

| | |
|-----------|---------|
| hp1533A | 1450,00 |
| 2 GB Tape | 20,00 |

Erhältlich bei: **Alwin Schmidt**
Hauptstr. 56, 69117 Heidelberg
Tel. + BTX: 06221 28223